



IMPULSE

WIR SIND PFARRE

CARLO ACUTIS TEENAGER GOTTES

Über die Liebe zur Eucharistie
– und die Autobahn zum
Himmel...

SEITE 3

30 JAHRE WORT- GOTTESDIENSTFEIER

Wortgottesdienstfeiern in
Ollern – mit Leitwort unseres
Pfarrers...

SEITE 7

RHYTHMISCHE JUGENDMESSE

Mit lebendigen Lobpreisliedern,
musikalischer Begleitung und
viel Gemeinschaft im Glauben...

SEITE 5



SEITE 4 | "JESUS – UNSERE BRÜCKE ZU GOTT UND
DEN MENSCHEN" ERSTKOMMUNION 2025



SEITE 9 | SO FEIERN WIR
UNSERE MAIANDACHTEN



SEITE 5 | MIT RATSCHEN DURCH DIE KARWOCHE



Bildquelle: [St Peter's Basilica Colonnades](#), Canva Michal Collection

DIE KIRCHE UND IHRE HIRTEN

Nach dem Willen Jesu werden die Menschen, die der Kirche angehören, von Seelsorgern betreut, also Priestern. Das sind Männer, die ihr Leben für Jesus durch die Priesterweihe weihen und sich so auch für die Gemeinschaft der Getauften einsetzen. Ihre Weihe ist die Antwort auf die Stimme Christi: „Folge mir nach“, so nannte Jesus seine ersten Apostel, also die Jünger, die er zu den Menschen gesandt hat, denn „apostellos“ bedeutet aus dem Griechischen „Gesandter“.

Sie werden vom Volk aufgenommen und zum Volk gesandt, um im Namen Christi die Sakramente zu spenden, die die Gemeinschaft bilden, die die Kirche ist. Diese Gemeinschaft können wir am meisten erfahren, wenn wir an der heiligen Messe teilnehmen. Denn dann hören wir das Wort Gottes und nehmen am allerheiligsten Opfer teil, wenn Christus sich für uns opfert.

Diese Seelsorger werden oft Hirten genannt, und von der Kirche wird gesagt, dass sie eine Herde ist, und ihr guter Hirte ist Jesus. An seiner Stelle und mit seinem Willen übernimmt hier auf Erden der Papst diese Rolle. Er ist die Autorität für die Kirche auf der ganzen Erde. Ihm unterstehen die Ortskirchen, also die Diözesankirchen, an deren Spitze ein Diözesanbischof steht (in unserer Diözese St. Pölten ist es Bischof Alois Schwarz).

Seit dem 8. Mai 2025 haben wir mit Robert Prevost aus den USA einen neuen Papst, der den Namen Leo XIV. angenommen hat. Um seiner Berufung entsprechend einer Autorität des Glaubens und der Moral zu sein, braucht er die Unterstützung des Gebetes. Bitte beten wir/Sie für den heiligen Vater den Leo XIV. Bitte beten und betet für ihn auch in privaten Gebeten.

Als Seelsorger einer kleineren Gemeinde, die eine Pfarre ist, danke ich allen, die unsere Gemeinde lebendig halten und an jeden denken.

In der Vorsommerferienzeit und Urlaubszeit, wünsche ich allen eine gute Erholung und von allen Reisen eine glückliche Heimkehr!



Ihr/Euer Seelsorger

Dr. Robert Dublanski



Bildquelle: wikipedia, [Edgar Beltrán](#), The Pillar

PAPST LEO XIV. UND SEINE BOTSCHAFT

Bürgerlicher Name: Robert Francis Prevost

Geburtsdatum: 14. September 1955

Geburtsort: Chicago, Illinois, USA

Ordenszugehörigkeit: Augustinerorden

Papstnummer: 267. Bischof von Rom

In seiner ersten Ansprache betonte Papst Leo XIV. die Bedeutung von Frieden, Einheit und einer richtungsweisenden Kirche in einer unsicheren Welt. Er rief dazu auf, Brücken zu bauen und den Dialog zu suchen, um gemeinsam als Missionare unterwegs zu sein.



Carlo Acutis Ausstellung, Bildquelle: carloacutis.de

CARLO ACUTIS UND DIE AUTOBAHN ZUM HIMMEL

Carlo Acutis, 1991 in London geboren und in Mailand aufgewachsen, wird der erste Heilige in Kapuzenpulli und mit Facebook-Profil. Obwohl seine Familie katholisch war, spielte der Glaube zunächst kaum eine Rolle. Seine Mutter gestand einmal offen: *„Ich war nur zur Erstkommunion, zur Firmung und zur Hochzeit in der Messe.“*

Als Carlo noch klein war, stellte er viele Fragen über Gott – Fragen, auf die seine Mutter keine Antworten wusste. Doch obwohl er noch so jung war, war er sich ganz sicher, dass es Gott gibt. Diese kindliche Gewissheit berührte seine Mutter so tief, dass sie begann, sich dem Glauben neu zu nähern. Sie verspürte den Wunsch, ihren Glauben zu vertiefen und begann den Katechismus und die Bibel zu lesen.

Seine Mutter über Carlo: *„Sie müssen Carlo nicht für jemanden halten, der perfekt war. Er war ein ganz normaler, bodenständiger Junge. Er spielte auch mit einer Playstation und am Computer. Aber er verstand, dass diese Dinge eine Art Tyrannei über die Seele ausüben können. Sie können süchtig machen – man wird ein Sklave davon.“*

Carlo hatte ein klares Ziel vor Augen: **immer mit Gott vereint zu sein**. Die Liebe zur Eucharistie und zur Anbetung prägten sein kurzes, 15-jähriges Leben († 12. 10. 2006). Für Carlo war die Eucharistie, wie er sich ausdrückte: **„die Autobahn zum Himmel“**.

Ab dem Empfang der Erstkommunion ging er täglich zur Heiligen Messe. Auch die Anbetung vor dem Allerheiligsten praktizierte er regelmäßig und verbrachte gerne Zeit im Gebet vor dem Tabernakel. Seine Worte dazu: *„Wenn wir für längere Zeit an der Sonne sind, werden wir braun. Wenn wir vor Jesus in der Eucharistie verweilen, werden wir heilig.“*

Carlo schaffte es, mit seinem tiefen Glauben Viele für die Eucharistie zu begeistern. Er wusste auch, wie wichtig dabei die regelmäßige Beichte ist. Er nahm die Warnung des Apostels Paulus ernst, die Heilige Kommunion nicht unwürdig zu empfangen:

„Wer also unwürdig von dem Brot isst oder aus dem Kelch des Herrn trinkt, macht sich schuldig am Leib und Blut des Herrn. Jeder soll sich selbst prüfen“ (vgl. 1 Kor 11, 27–28) Daher ging Carlo regelmäßig beichten. Sein treffender Vergleich zum Thema Beichte: *„Unsere Seele gleicht einem Heißluftballon. Trägt sie eine Todsünde, fällt sie zu Boden. Die Beichte ist wie das Feuer, das sie wieder aufsteigen lässt. So wie ein Heißluftballon Ballast abwerfen muss, muss auch die Seele die kleinen Gewichte loswerden – die lässlichen Sünden –, um zum Himmel aufzusteigen.“*

Carlo und die Idee mit der Ausstellung...

Carlo war überzeugt, dass viele Menschen den wahren Wert der Eucharistie nicht erkennen. Hätten sie verstanden, dass Jesus wirklich im Brot und Wein gegenwärtig ist, wären die Kirchen voller als jede Konzerthalle.

Im Jahr 2002 besuchte Carlo mit seinen Eltern einen Vortrag in Rimini und sah dort eine Ausstellung, die ihn tief bewegte. Inspiriert davon begann er, eine eigene Ausstellung über **kirchlich anerkannte eucharistische Wunder** weltweit zu gestalten. Er recherchierte intensiv, sammelte Daten, Bilder und Hintergründe – und erstellte eine Webseite sowie 166 Schautafeln. Die Ausstellung ist online verfügbar unter: www.miracolieucaaristici.org

Carlo: *„Jeder Mensch wird als Original geboren, aber viele sterben als Kopie.“* Diese Worte laden uns ein, über unser Leben nachzudenken: Wie finden wir unseren ganz persönlichen Weg? Carlo schöpfte seine Kraft aus der Quelle der Sakramente – für ihn das stärkste Mittel, um in den christlichen Tugenden zu wachsen. Er war überzeugt: Jeder Mensch ist einzigartig – mit einer besonderen Berufung. Um unser „Original“ zu leben, braucht es Mut, Vertrauen – und den festen Glauben, dass Gott uns auf diesem Weg begleitet. Carlo hat mit seinem kurzen, aber intensiven Leben gezeigt: **Es ist möglich.**

*Quelle:
Zitate kommen aus dem Buch Carlo Acutis | Missionar im Internet von Thomas Alber



JESUS – UNSERE BRÜCKE ZU GOTT UND DEN MENSCHEN

Am **10. Mai 2025** feierten **zehn Kinder** unserer Pfarre bei herrlichem Frühlingswetter ihre Erstkommunion. Unter dem Motto „*Jesus – unsere Brücke zu Gott und den Menschen*“ wurden fünf Mädchen und fünf Buben auf diesen besonderen Tag vorbereitet und begleitet.

In kindgerechter Weise wurde den Erstkommunionkindern vermittelt, wie Jesus uns mit Gott und untereinander verbindet – gleich einer Brücke, die Halt und Orientierung gibt. Auch die Feier selbst war geprägt von einem offenen Miteinander, großer Freude und einem spürbaren Gefühl der Gemeinschaft, die bei der anschließenden Agape im Pfarrhof noch vertieft wurde.



Gemeinsam mit Pfarrer Robert, Nicole Silhengst und Renate Schwert wurden Vorbereitungsstunden im Pfarrhof besucht, Palmbuschen gebunden, Brot gebacken und schließlich die beiden Sakramente der Beichte und der Kommunion empfangen.



Beitrag von Nicole SILHENGST
Pfarrgemeinderätin



MIT RATSCHEN DURCH DIE KARWOCHE

RATSCHEN – EIN BRAUCHTUM WIRD GELEBT

Zwischen Gründonnerstag und der Osternacht **am Karsamstag verstummen die Glocken** der katholischen Kirchen und „fliegen“ sprichwörtlich „nach Rom“. Als Ersatz für das Glockengeläute zogen heuer **19 Ratscherkinder** mit ihren Holzratschen in Ollern, Reichersberg und Weinzierl durch die Straßen. Dies dient zur Ankündigung von Gottesdiensten, aber auch zu den Gebeten und zur Mittagszeit sind sie ratschend und Sprüche aufsagend unterwegs - z.B. um 12 Uhr „Des is Zwöfe gratscht“.

Zur Todesstunde am Karfreitag gestalteten Ratscher und Kinder unserer Pfarre den Kreuzweg. Am Ostersonntag feierten wir gemeinsam die Ostermesse und im Anschluss zogen die Ratscherkinder von Haus zu Haus um sich ihren Lohn für ihr Ratschen abzuholen, traditionell in Form von Ostereiern, Geld oder Süßigkeiten.



RHYTHMISCHE JUGENDMESSE MIT STIMMUNGSVOLLEN LOBPREISLIEDERN

Im Zuge der Sonntagsmesse am 16. Februar 2025 fand eine **rhythmische Jugendmesse** statt, welche von Kindern und Jugendlichen aus unserer Pfarre gestaltet wurde. Die Messe war von **stimmungsvollen Lobpreisliedern** geprägt, darunter das beliebte Lied „Betet den König an“.

Die musikalische Begleitung erfolgte durch talentierte Musiker an Gitarre, Bass, Keyboard und Cachon, die für eine lebendige und mitreißende Atmosphäre sorgten. Vielen Dank an **Natalie** und **Melanie** für die Vorbereitung, an die Sängerinnen und Sängern sowie alle Mitfeiernden für diese inspirierende Messe – es wurde gemeinsam gebetet und unser Glaube gefeiert.



FRONLEICHNAM: WAS FEIERN WIR DA EIGENTLICH?

Mit dem Fronleichnamsfest verbinden Menschen oft etwas mit Tod oder Leichnam, dabei stammt das Wort Fronleichnam aus dem mittelhochdeutschen und setzt sich aus „vron“ (**Herr**) und „licham“ (**lebendiger Leib**) zusammen. Mit dem Leichnam Jesu hat das Fest also nichts zu tun. Die Kirche erinnert sich an diesem Tag an die Einsetzung des sogenannten Altarsakramentes, denn in der Eucharistie feiern wir Katholiken die leibliche Gegenwart Jesu in Form von Brot und Wein. Seit 1970 heißt das Fest Fronleichnam, offiziell **„Hochfest des Leibes und Blutes Christi“**.

Es wurde 1264 für die lateinische Kirche festgesetzt. Die Initiatorin war Juliana von Lüttich, eine Augustiner-Nonne, die Visionen empfing, in denen sie den Auftrag erhielt, ein Fest zu Ehren des Altarsakraments zu fordern. 1264 führte Papst Urban IV. das Fest offiziell mit der Bulle *„Transiturus de hoc mundo“* ein – das erste Mal, dass ein Papst ein Fest für die gesamte Kirche einführte. Die eigentliche Durchsetzung des Festes erfolgte allerdings erst unter Papst Johannes XXII. im Jahr 1317.

Als Jesus am Gründonnerstag das Sakrament der Eucharistie einsetzte, als er seinen Leib und sein Blut in Brot und Wein zur Speise gab, setzte er ein großes Zeichen der Nähe Gottes. Das müsste man eigentlich festlich feiern. Die Stille der Karwoche passt aber nicht zu feierlichen Gottesdiensten und Prozessionen. Darum wird das Ereignis an Fronleichnam nachgefeiert, nämlich am zweiten Donnerstag nach Pfingsten – heuer ist dies am 19. Juni.

Die Feier selbst beginnt mit einem Gottesdienst entweder in der Kirche oder auch im Freien. An die Heilige Messe schließt sich die Fronleichnam-Prozession an, bei der Gläubige die vom Priester getragene Monstranz mit dem Allerheiligsten (der gewandelten Hostie – dem Leib Christi) mit Gebeten und Gesängen durch die Straßen begleiten. Ein Stoffbaldachin, auch „Himmel“ genannt, beschirmt dabei die Monstranz.



Bei Prozessionen und beim eucharistischen Segen hält der Priester die Monstranz nicht mit bloßen Händen. Ein Tuch, das sogenannte Velum, bedeckt seine Hände. Es ist eine Geste der Ehrfurcht und schützt außerdem die kostbaren Geräte. Die Prozession wird vom Kreuz angeführt, dahinter gehen die Kinder mit Körbchen voller Blütenblätter die am Weg ausgestreut werden, Prozessionsfahnen, dahinter der Priester gefolgt von Vereinen, Musikkapelle sowie das Volk.

Vielfach werden entlang der Prozessionsrouten Birkenbäumchen aufgestellt und die Fenster mit Blumen und Kerzen geschmückt. Der Weg führt in der Regel zu vier reichlich ausgestalteten Außenaltären. Bei jeder Station wird ein Abschnitt aus dem Evangelium vorgetragen. Es werden Fürbitten gesprochen und der sakramentale Segen in alle Himmelsrichtungen und über den Ort gesendet. Die Prozession schließt meist in der Pfarrkirche mit dem "Tantum ergo", einem Abschluss-Segen und dem Lied "Großer Gott, wir loben dich".

Das Fest und seine Form mit Prozession und Segnungen von vier im Freien aufgestellten Altären aus, die den vier Himmelsrichtungen entsprechen, hat seinen Ursprung im Bedürfnis der Menschen des Mittelalters und der frühen Neuzeit, den „Himmel“ auf Erden „sichtbar“ zu machen. Heute finden im Fronleichnamsfest Tradition und Gegenwart in einer neuen Synthese zueinander. Mit der Verehrung der Eucharistie zu Fronleichnam bitten die Gläubigen um Kraft aus dem Glauben für ihren Alltag.

Fronleichnam ist ähnlich wie Ostern und Weihnachten ein bedeutendes **Hochfest** im Kirchenjahr. Die Eucharistie als **Quelle und Höhepunkt unseres Glaubenslebens** wird ins Zentrum gesetzt. Die Prozession symbolisiert das Vertrauen in die ständige Gegenwart Christi in unserer Welt und soll damit Danksagung und Zeugnis zugleich sein.



30 JAHRE WORTGOTTESDIENSTFEIERN IN OLLERN

Bildquelle: 4system von pixabay/ canva

„Leitwort unseres Pfarrers:“

Von Jesus berufen: und damit die Sendung Jesu lebendig und aktuell bleibt, hat Jesus seinen Aposteln zwei Hauptrichtungen des Lebens in der Gemeinschaft der Kirche vorgegeben:

- *Geht hin und lehrt alle Völker.*
- *Nehmt und esst, nehmt und trinkt, tut es zu meinem Andenken.*

Das, was Jesus von seinen Aposteln erbeten hat, tun wir in der heiligen Messe. Wenn wir nicht die Möglichkeit haben, die heilige Messe zu feiern, besteht die Möglichkeit, mit Jesus durch die Verkündigung des Wortes Gottes in Verbindung zu treten. Ich freue mich, dass wir in unserer Pfarre die Möglichkeit haben, an der Wortgottesdienstliturgie teilzunehmen, wenn wir keine Eucharistie feiern. Ich freue mich, wenn das Wort Gottes bei uns durch die Wortliturgie verbreitet werden kann.

In vielen Pfarren werden mittlerweile Wortgottesfeiern abgehalten, so auch in unserer Pfarre seit nunmehr 30 Jahren. Wort-Gottes-Feiern sind eigenständige liturgische Feiern, die es den Gläubigen ermöglicht, sich regelmäßig zu versammeln, das Wort Gottes zu hören, darüber nachzudenken und es in ihrem täglichen Leben anzuwenden. Sie bieten eine wertvolle Möglichkeit zur spirituellen Vertiefung und Stärkung der Gemeinschaft, insbesondere dort, wo Eucharistiefiern nicht jeden Sonntag gefeiert werden können. In der Liturgiekonstitution des 2. Vatikanischen Konzils „Sacrosanctum Concilium“ wurde diese Form von Gottesdiensten grundgelegt: „Zu fördern sind eigene Wortgottesdienste an den Vorabenden der höheren Feste, an Wochentagen im Advent oder in der Quadragesima sowie an den Sonn- und Feiertagen, besonders da, wo kein Priester zur Verfügung steht; in diesem Fall soll ein Diakon oder ein anderer Beauftragter des Bischofs die Feier leiten“ (Art. 35/4).

Denn Wortgottesfeiern haben einen unverzichtbaren Eigenwert, der sich aus der Zusage Jesu Christi ergibt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20).

In allen Gemeinden, in denen Diakone wirken oder Laien vom Bischof zur Leitung solcher Feiern beauftragt sind, soll diese Gottesdienstform auch tatsächlich neben der Feier der Eucharistie, der Sakramente und Sakramentalien ihren festen und regelmäßigen Platz im Leben der Pfarrgemeinde haben.

Da in Wortgottesfeiern das Wort Gottes im Mittelpunkt steht, soll es durch eine Auslegung bzw. Vertiefung aktualisiert und angeeignet werden. Wortgottesdienstleiter/innen mit einer abgeschlossenen theologischen Bildung können eine „Predigt“ im eigentlichen Sinne halten. Alle anderen Gottesdienstleiter/innen sollen zumindest an Sonn- und Feiertagen im Rahmen einer „Kurzansprache“, für die unterschiedliche Formen zur Auswahl stehen, das Wort Gottes vertiefen, wenn sie dafür ausgebildet wurden. Die Ausbildung setzt sich aus mehreren Modulen zusammen und umfasst: Liturgie, Bibelhermeneutik, Predigt, liturgische Dienste im Kirchenraum sowie ein Praxisteil.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Ausbildung und für die folgende Beauftragung:

- Beheimatung und aktive Mitarbeit in der Pfarre
- Mindestalter von 25 Jahren
- absolvierte Kommunionsspenderkurse (I und II)
- verpflichtende Teilnahme am Einführungsabend und an allen Modulen der Ausbildung

In unserer Pfarre wurde bzw. wird dieser Dienst von folgenden Personen wahrgenommen:

Franz Kernic †, Konrad Grübler, Martha Reinisch †, Rudolf Rucziczka †, Leopold Sallfert, Josef Weber und Franz Silhengst. Ein herzliches Vergelt's Gott für diesen Dienst.

Wir würden sehr hoffen und bitten, dass sich in Zukunft wieder weitere Personen dem Thema Ausbildung und Leitung an Wortgottesfeiern annehmen würden.

Beitrag von Franz SILHENGST
Pfarrgemeinderat



PALMSONNTAG

Am Palmsonntag zog Jesus auf einem Esel in Jerusalem ein und wurde von der Menge bejubelt. In Ollern versammelten wir uns bei sonnigem Wetter bei dem Pestkreuz in der Rochusgasse zur Weihe der Palmzweige. Mit Gesang und Gebet zog die Prozession entlang der Feldgasse in die Pfarrkirche. Der Palmsonntag führt uns hinein in die Karwoche. Mit dem Lesen der Passion beginnt die Einstimmung auf die kommenden Tage, die Feier des letzten Abendmahles, der Kreuzweg und Tod Christi bis zur Auferstehungsfeier.



Fastensuppenaktion

Das Fastensuppenessen, organisiert vom **Caritasausschuss der Pfarre**, war wieder ein großartiger Erfolg und es konnten 995,20 Euro zu Gunsten diverser Sozialprojekte gesammelt werden.

Danke an alle Köchinnen, Gäste und die Kirchenwirtin Verena für ihre Gastfreundschaft!



AUFERSTEHUNGSFEIER

Nach der Segnung des Osterfeuers werden die heiligen Öle des Kirchenjahres dem Feuer übergeben, die neue Osterkerze geweiht und am Osterfeuer entzündet. Danach zieht das Volk in die dunkle Kirche ein und mit dem 3-fachen Gesang des „**Lumen Christi – Licht Christi**“ beginnt die Osternachtliturgie. Mit dem Exultet, den Lesungen, der Wasserweihe, der Erneuerung des Taufversprechens und der Eucharistiefeier strebt die Osternacht ihrem Höhepunkt zu, nämlich der Auferstehungsprozession rund um die Kirche. Dass wir so eine ergreifende Osternacht feiern dürfen ist nicht selbstverständlich, da gebührt ein großer Dank der vielen Vorbereitungsarbeit sowie allen Mitwirkenden!



Ostermarkt

Die Damen der **Kreativ- und Bastelgruppe** unter der Leitung von **Frau Ullrich** gestalteten wieder liebevollen Osterschmuck – von Türahängern bis zu Kerzen mit Palmzweigen. Danke den Besuchern fürs Stöbern und Kaufen. Der Erlös bleibt in der Pfarre und unterstützt den laufenden Betrieb.





SO FEIERN WIR UNSERE MAIANDACHTEN

Im Marienmonat Mai stand die Gottesmutter bei unseren sonntäglichen Maiandachten im Mittelpunkt. In der Pfarrkirche, beim Flachbergkreuz, bei der Hubertuskapelle und in der Kapelle in Weinzierl versammelten sich viele Gläubige zum Gebet. **Mit stimmungsvollen Marienliedern** und besinnlichen Texten haben wir unsere Schutzpatronin geehrt und um ihren Segen gebeten.

Ein besonders schöner Moment war heuer die Maiandacht in der Pfarrkirche, die erstmals gemeinsam mit unseren Erstkommunionkindern gefeiert wurde. Mit Rosenkränzen in den Händen haben die Kinder die Gottesmutter auf liebevolle Weise geehrt – ein berührendes Erlebnis für Groß und Klein.



GELÖBNISWALLFAHRT MARIA ANZBACH

Im Jahr 1683 bat die Pfarre Ollern in großer Not um Verschonung vor der „pestilenzischen Seuche“ – verbunden mit dem Versprechen, jährlich eine **Wallfahrt** zur „Mutter der Barmherzigkeit“ **nach Maria Anzbach** zu unternehmen.

Auch heuer wurde dieses Gelöbnis erfüllt: Eine Gruppe von Fußwallfahrern machte sich betend und singend auf den Weg. In Maria Anzbach wurden sie herzlich von Erzdechant Mag. Schuch empfangen. Gemeinsam mit den per Auto angereisten Wallfahrerinnen und Wallfahrern wurde die Heilige Messe gefeiert, zelebriert von Pfarrer Dr. Robert Dublanski.





KIRTAG DER PFARRE IM PARK - 17.08.2025

SAVE THE DATE

KIRTAG IM PARK



17. AUGUST
2025

Die Pfarre feiert am **17.08.2025** das Patrozinium des Hl. Rochus mit einer Festmesse um **9:30 Uhr im Kirchenpark**. Anschließend lädt der Frühschoppen mit ganztägigem Festbetrieb zum gemütlichen Beisammensein ein – mit Speis und Trank, Tombolaverlosung und Kinderbetreuung im Rahmen des Ferienspielpasses der Marktgemeinde Sieghartskirchen.

Bei Schlechtwetter stehen Grillhendl, Kuchen und Torten am Hauptplatz zur Abholung bereit. Die Tombolaverlosung findet in diesem Fall unter Aufsicht statt, alle Preise werden den Gewinner*innen zugestellt.



WALLFAHRT ZUR KLOSTERRÜINE AM RIEDERBERG MIT LAURENTIUSANDACHT

Am Sonntag, **10. August 2025** laden wir herzlich zur gemeinsamen Wallfahrt ein. Wir starten um 16:00 Uhr beim Kirchenpark und machen uns gemeinsam auf den Weg zur Klosterruine am Riederberg. Dort feiern wir gegen 16:45 Uhr bei den alten Mauerresten der dem Hl. Laurentius geweihten Kirche eine kurze Andacht. Wir freuen uns auf euer Mitgehen und das gemeinsame Gebet!



ERNTEDANKFEST

Firmung 2026



Die Anmeldung zur Firmung im **Mai/Juni 2026** ist bis Ende September möglich. Bitte melden Sie sich per E-Mail an pfarrkanzlei@pfarre-ollern.at oder bei Herrn Franz Weber – telefonisch oder per WhatsApp unter 0699 11033907.

Der Firmtermin & alle weiteren Informationen sind ab Herbst auf der Homepage der Pfarre abrufbar.

Bauernmarkt Sonntag, 28.09.2025



Die Pfarre ist wieder mit dem Kreativstand der Bastelgruppe und dem Kaffeestand vertreten.

Wir laden im Namen der Veranstalter und aller Standler*innen herzlich ein.

Erntedankfest



Am Sonntag, **12.10.2025** feiern wir in unserer Pfarre das Erntedankfest.

Bitte den Termin vormerken – wir freuen uns auf ein schönes Fest der Dankbarkeit.

GOTTESDIENSTORDNUNG

für das 2. Halbjahr 2025 | Änderungen vorbehalten

Bildquelle: Favor of God / Getty images

Tag	Datum	Zeit	Feierlichkeit
SO	06.07.2025	09:30	Wortgottesfeier, davor Rosenkranz
SA	12.07.2025	18:00	Vorabendmesse
SO	13.07.2025	09:30	Wortgottesfeier, davor Rosenkranz
SO	20.07.2025	09:30	Hl. Messe, davor Rosenkranz
SA	26.07.2025	18:00	Vorabendmesse
SO	27.07.2025	09:30	Wortgottesfeier, davor Rosenkranz
SO	03.08.2025	09:30	Hl. Messe, davor Rosenkranz
SA	09.08.2025	18:00	Vorabendmesse
SO	10.08.2025	09:30	Wortgottesfeier, davor Rosenkranz
		16:00	Laurentiuswallfahrt
FR	15.08.2025	09:30	Hl. Messe, Maria Himmelfahrt , Kräuterweihe
SO	17.08.2025	09:30	Kirtag, Festmesse zum Hl. Rochus
		anschl.	Frühschoppen und Kirtagsfestbetrieb im Park
SA	23.08.2025	18:00	Vorabendmesse
SO	24.08.2025	09:30	Wortgottesfeier, davor Rosenkranz
SO	31.08.2025	09:30	Familienmesse, Schultaschensegnung
SA	06.09.2025	18:00	Vorabendmesse
SO	07.09.2025	09:30	Wortgottesfeier, davor Rosenkranz
FR	12.09.2025	16:30	Familienmesse
SO	14.09.2025	09:30	Hl. Messe, Ehejubiläum
SA	20.09.2025	18:00	Vorabendmesse
SO	21.09.2025	09:30	Wortgottesfeier, davor Rosenkranz
FR	26.09.2025	16:30	Familienmesse
SO	28.09.2025	09:30	Hl. Messe, davor Rosenkranz
		anschl.	Bauernmarkt , Kreativ- & Bastelstand der Pfarre
SA	04.10.2025	18:00	Vorabendmesse
SO	05.10.2025	09:30	Wortgottesfeier, davor Rosenkranz
DI	07.10.2025	18:00	Rosenkranzandacht in Kapelle Weinzierl
SO	12.10.2025	09:30	Erntedankfeier mit Familienmesse , davor Rosenkranz
SA	18.10.2025	18:00	Vorabendmesse
SO	19.10.2025	09:30	Wortgottesfeier, davor Rosenkranz
FR	24.10.2025	16:30	Familienmesse
SA	25.10.2025	16:00	Hubertusmesse bei der Hubertuskapelle
SO	26.10.2025	09:30	Hl. Messe, davor Rosenkranz
SA	01.11.2025	14:00	Allerheiligen , Hl. Messe, anschl. Friedhofsgang

Gottesdienstzeiten**Sonntag**

9:00 Rosenkranz
 9.30 Hl. Messe oder
 Wortgottesfeier

Samstag

Jan. bis März 17:30
 April bis Okt. 18:00

Familienmessen

So 31.08. – 09:30

Fr 12.09. – 16:30

Fr 26.09. – 16:30

So 12.10. – 09:30

Fr 24.10. – 16:30

Firmung 2026

Anmeldung bitte
 bis Ende September
 in der Pfarrkanzlei
 bei Frau Sollböck,
 Tel. 02272 2277
 oder bei
 Herrn Franz Weber
 Tel./Whatsapp
 0699 11033907

Eine Messe zahlen

Denken Sie an die
 lieben, verstorbenen
 Verwandten und lassen
 Sie zu deren Geburtstag
 oder Sterbetag eine
 Messe/Intention lesen.

Beim Mesner in der
 Sakristei nach den
 Messen und
 Wortgottesfeiern.

GOTTESDIENSTORDNUNG

für das 2. Halbjahr 2025 | Änderungen vorbehalten

Bildquelle: Favor of God / Getty images

Tag	Datum	Zeit	Feierlichkeit
SO	02.11.2025	09:30	Allerseelen , Hl. Messe, Allerseelenbitten
SO	09.11.2025	09:30	Hl. Messe, davor Rosenkranz, Krankensalbung
FR	14.11.2025	16:30	Familienmesse
SA	15.11.2025	17:30	Hl. Messe zum Hl. Leopold
SO	16.11.2025	09:30	Wortgottesfeier, davor Rosenkranz
SO	23.11.2025	09:30	Christkönig , Hl. Messe, Ministrantenaufnahme
SA	29.11.2025	17:30	Vorabendmesse, Adventkranzweihe , 1. Advent
SO	30.11.2025	09:30	Wortgottesfeier, davor Rosenkranz
FR	05.12.2025	17:00	Nikolausfeier , anschließend Agape
SO	07.12.2025	09:30	Hl. Messe, davor Rosenkranz, 2. Advent
MO	08.12.2015	09:30	Maria Empfängnis , Wortgottesfeier
		16:00	Adventsingen , anschl. Agape
FR	12.12.2025	06:00	Roratemesse
SA	13.12.2025	17:30	Vorabendmesse
SO	14.12.2025	09:30	Wortgottesfeier, davor Rosenkranz, 3. Advent
SO	21.12.2025	09:30	Familienmesse, 4. Advent
SO	21.12.2025	17:00	Fackelwanderung , Andacht bei der Waldkrippe
MI	24.12.2025	14:15	Ankunft Friedenslicht
		14:30	Kinderweihnacht
		16:00	Weihnacht in Kapelle Weinzierl
		22:00	Christmette
DO	25.12.2025	09:30	Christtag , Hl. Messe
FR	26.12.2025	09:30	Stefanitag , Hl. Messe
SA	27.12.2025	17:30	Vorabendmesse
SO	28.12.2025	09:30	Wortgottesfeier, davor Rosenkranz
MI	31.12.2025	17:30	Hl. Messe, Silvester, Jahresrückblick
DO	01.01.2026	09:30	Wortgottesfeier, Neujahr
SO	04.01.2026	09:30	Hl. Messe, davor Rosenkranz
DI	06.01.2026	09:30	Wortgottesfeier, Erscheinung des Herrn

**Informationen,
Termine und
Fotoalben**

auf der

Homepagewww.pfarre-ollern.at

und im

Newsletter der PfarreAnmeldung unter
pfarrkanzlei@pfarre-ollern.at**Familienmessen**

Fr 14.11. – 16:30

So 21.12. – 09:30

SpendenkontoDanke für Ihre
Spenden für die
Pfarrausgaben.Konto: Kirche Ollern,
IBAN: AT56 3288
0000 0740 1110**Wir sind erreichbar**Pfarrer Dr.
Robert DublanskiMobil: 0660 7079120
Mail: r.dublanski@dsp.atSekretariat:
Fr. Sollböck: 02271 2277Hr. Salfert: 0680 2182121
Hr. Silhengst: 0664 2319860
Hr. Weber: 0699 11033907**IMPRESSUM – OFFENLEGUNG GEMÄSS §25 MEDIENGESETZ**

Medieninhaber: Pfarre Ollern; Grundlegende Richtung: Neuigkeiten, Wissenswertes und Termine der Pfarre Ollern

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Robert Dublanski, 3441 Abstetten, Martinstr. 6,

Mitarbeit und Beiträge dieser Ausgabe: Pfarrer Dr. Robert Dublanski, Alexandra Binder, Franz Silhengst,
Margit Silhengst, Judith Obermaißer, Franz Weber, Gosia Zischkin

Druck: Druckerei Geiger, 3443 Sieghartskirchen; Nächster „impulse“ Erscheinungstermin: voraussichtlich November 2025